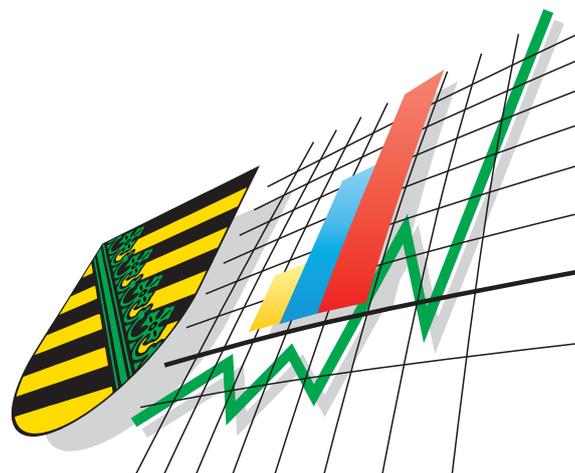


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



---

# Statistische Berichte

## Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. bis 30.09.2003

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

## Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4  
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail [iPunkt@statistik.sachsen.de](mailto:iPunkt@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Januar 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

## Seite

Vorbemerkungen	2
Ergebnisse	4
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Regierungsbezirken	6
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	6
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	7
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Regierungsbezirken	8
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	8
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	9
5. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	10
6. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	12
7. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	14
8. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen	15
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	16
11. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens	18

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), die seitdem mehrfach geändert worden ist. Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die vom 1. Januar bis 30. September 2003 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2003 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit der jüngsten Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden. Zudem wurde diese von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO).

**Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren** sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO).

**Schuldenbereinigungsplan:** Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden in den ersten neun Monaten 2003 über 4 253 Insolvenzverfahren, wovon 1 904 Verfahren Unternehmen betrafen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2002 erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 517 bzw. fast 14 Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren überdurchschnittlich um ein Viertel auf 3 091 Fälle stieg, ging die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um 105 Fälle bzw. gut acht Prozent auf 1 141 zurück. Damit reichte bei reichlich einem Viertel der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2002 wurde noch ein Drittel der Verfahren mangels Masse abgewiesen. So wird einem Ziel der neuen Insolvenzordnung, möglichst viele Insolvenzverfahren zu eröffnen, zunehmend entsprochen. Außerdem endeten 21 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenerklärungsplanes** (Vorjahreszeitraum: 16).

Die Gerichte entschieden vom 1. Januar bis 30. September 2003 über 3 267 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 2 155 Fälle eröffnet und 1 112 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug 66 Prozent. In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 986 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 796 übrige Verbraucher und 190 ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 936 bzw. 95 Prozent eröffnet und 29 mangels Masse abgewiesen.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf knapp zwei Milliarden € und waren damit fast 13 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2002. Bei knapp 39 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 50 000 € bis unter 250 000 €, wobei 72 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden. Während von 1 234 Verfahren mit Forderungen von 5 000 € bis unter 50 000 € reichlich zwei Drittel eröffnet wurden, kamen von den 644 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € knapp 80 Prozent zur Eröffnung (513 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 67 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur 24 eröffnet, aber 41 der 46 Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung. Daran ist zu erkennen, dass mit steigender Höhe der angemeldeten Forderungen auch der Anteil der eröffneten Verfahren zunimmt. Der Anstieg der Forderungen insgesamt betraf nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig, obwohl in allen drei sächsischen Regierungsbezirken ein Anstieg der Verfahrenszahl zu erkennen war. Während die Forderungen im Regierungsbezirk Dresden überdurchschnittlich um gut 57 Prozent stiegen, lag die Steigerungsrate im Regierungsbezirk Leipzig bei fast 16 Prozent. Im Regierungsbezirk Chemnitz gingen die Forderungen um 23 Prozent zurück.

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 470 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 475 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 543 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 273 000 €. Regional betrachtet, waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 622 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Leipzig 408 000 € und im Regierungsbezirk Chemnitz lediglich 380 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 528 Insolvenzverfahren, Dresden 1 433 und Leipzig 1 292 Verfahren (vgl. Abb. 1). In allen drei Regierungsbezirken war ein starker Anstieg der Verfahren gegenüber dem Vergleichszeitraum 2002 zu erkennen (Dresden: 20 Prozent; Leipzig gut elf Prozent; Chemnitz knapp elf Prozent). Der hohe Anstieg im Regierungsbezirk Dresden ist u. a. mit darauf zurückzuführen, dass im September 2003 hier erstmals monatlich über 200 Insolvenzfälle (212 Verfahren) von einem Amtsgericht gemeldet wurden. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte in den ersten drei Quartalen 2003 monatlich im Regierungsbezirk Chemnitz 170 Fälle, in Dresden 159 und im Regierungsbezirk Leipzig 144 Verfahren. Während die Amtsgerichte Chemnitz und Dresden rund 46 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchten, betrug deren Anteil in Leipzig gut 42 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Mit 394 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 316 und Dresden lediglich 276 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum reichlich 35 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Leipzig und Dresden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2002 gemeldet wurden (130 bzw. 111 Fälle mehr), waren es in Chemnitz 45 weniger. In der Stadt Leipzig wurde mit 725 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert. Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren im Vogtlandkreis (184), in den Kreisen Delitzsch und Meißen (183 bzw. 141) sowie in den Kreisen Zwickauer Land und Kamenz mit je 132 Verfahren. Ein hoher Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den Städten Leipzig und Dresden in den Kreisen Delitzsch (49 Verfahren mehr), Kamenz und Stollberg (40 bzw. 39 Verfahren mehr) sowie in der Stadt Zwickau (35 Verfahren mehr) zu verzeichnen. Auch in 15 weiteren kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen drei und 29 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich außer in der Stadt Chemnitz (45 Verfahren weniger), im Muldentalkreis (21 Verfahren weniger) und im Kreis Leipziger Land mit 17 Verfahren weniger auch in vier weiteren Landkreisen die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2002 um fünf bis neun Verfahren. Im Niederschlesischen Oberlausitzkreis blieb die Zahl der Insolvenzverfahren mit 59 Fällen gleich. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Berichtszeitraum 2003 unterschiedlich hoch. Während sie im Kreis Riesa-Großenhain 1,5 Millionen € und im Muldentalkreis 943 000 € betrugen, lagen sie in der Stadt Zwickau mit 231 000 € und im Kreis Mittweida mit 236 000 € deutlich darunter.

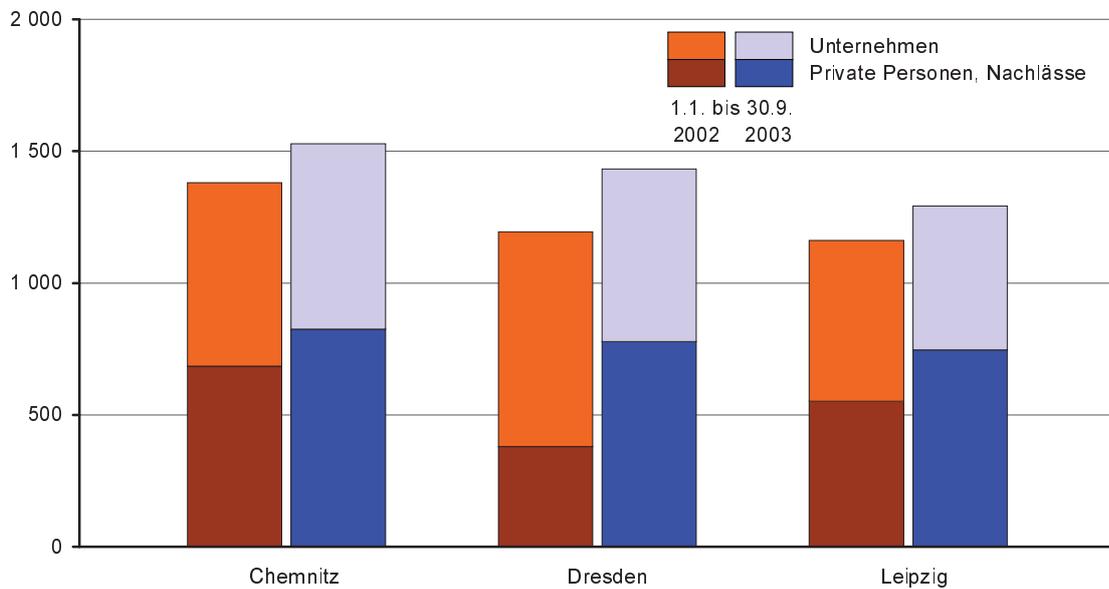
Auf **Unternehmen** entfielen 1 904 Insolvenzverfahren und auf übrige Schuldner 2 349. Bei den Unternehmen war in den ersten drei Quartalen 2003 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 215 Verfahren bzw. zehn Prozent zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **übrigen Schuldner** überdurchschnittlich um 45 Prozent bzw. 732 Fälle an. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verfahren für ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren (Verbraucherinsolvenzverfahren) durchlaufen (93,9 Prozent mehr) und die übrigen Verbraucher mit gut 177 Prozent mehr zurückzuführen. Hier wirkt sich die **in den Vorbemerkungen erläuterte** Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Weiterhin ist zu beachten, dass die ehemals selbständig Tätigen, die ein Regel- bzw. ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen (970 bzw. 190 Fälle), nicht mehr zu den Unternehmen, sondern jetzt zu den übrigen Schuldnern zählen. Die meisten Verfahren für übrige Schuldner meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 825, gefolgt von den Amtsgerichten Dresden mit 778 und Leipzig mit 746 Fällen. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf fast 45 Prozent zurück (1.1. bis 30.9.2002: 56,7 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur 56 Prozent betrug, lag er bei den übrigen Schuldnern bei gut 86 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 750 000 € bedeutend höher als die der übrigen Schuldner mit 243 000 €.

Die Hälfte der betroffenen Unternehmen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Damit waren die Unternehmen dieser **Rechtsform** mit 947 Verfahren wiederum, wie bereits in den Vorjahren, zahlenmäßig am stärksten vertreten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hier aber ein Rückgang um 198 Fälle bzw. 17 Prozent zu verzeichnen. Rund 48 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den GmbH mit 727 000 € unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen und auch unter dem Durchschnittswert im gleichen Zeitraum 2002 mit 756 000 €. Weiterhin wurden 773 Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen) gemeldet, deren durchschnittliche Forderungen 321 000 € betragen. Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering.

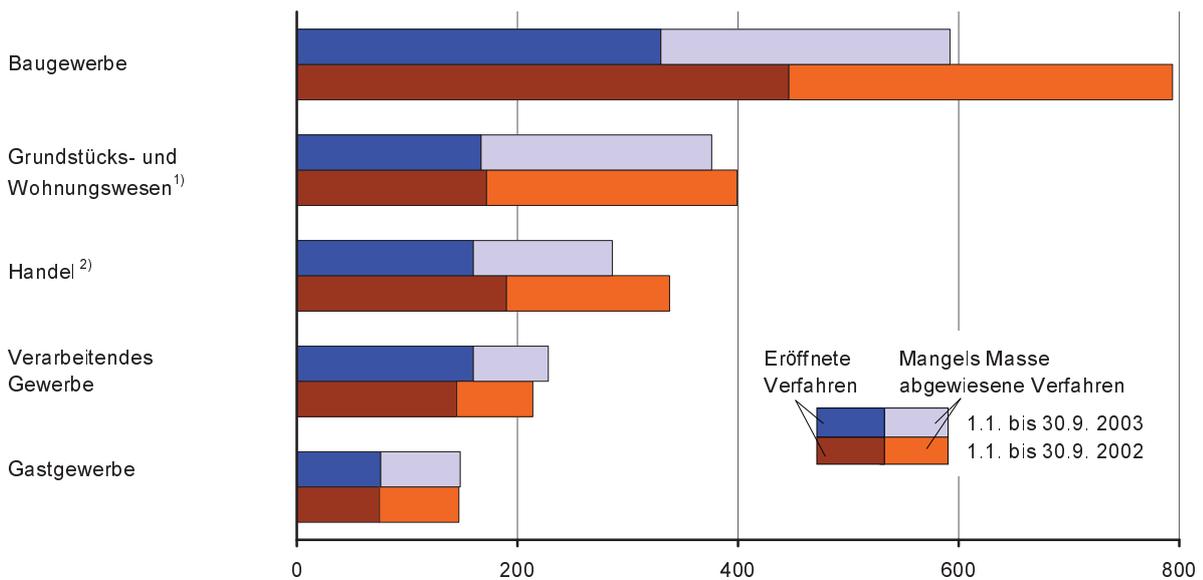
Knapp 57 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 435 Unternehmen weniger als drei Jahre. Lediglich 825 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren 65 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur reichlich 49 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 1,2 Millionen € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (440 000 €).

Rund 31 Prozent der Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (592; vgl. Abb. 2). Gegenüber 794 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier eine Verminderung von reichlich 25 Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke (Chemnitz 63 Verfahren weniger, Dresden 91 Verfahren und Leipzig 48 Verfahren weniger). Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 232 Verfahren und die Bauinstallation mit 182 Fällen. In allen Gruppen des Baugewerbes war ebenfalls ein Rückgang der Verfahrenszahl zu erkennen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (201 Fälle). Für die Stadt Leipzig wurden 17 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet. Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der Insolvenzfälle von 399 auf 376 zurück. Der Rückgang betraf nur den Regierungsbezirk Dresden (46 Verfahren weniger), während in den Regierungsbezirken Chemnitz und Leipzig jeweils ein Anstieg zu verzeichnen war (18 bzw. fünf Verfahren mehr). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten neun Monaten 2003 gut 15 Prozent weniger Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2002 (52 Verfahren weniger), wobei der Rückgang hier nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig betraf (34 bzw. 33 Verfahren weniger). Für den Regierungsbezirk Chemnitz wurden 15 Verfahren mehr gemeldet. Im Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie im Bereich „Erziehung und Unterricht“ nahm die Zahl der insolventen Unternehmen um jeweils drei ab. Die zahlenmäßig höchsten Zugänge waren im Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (27 Verfahren mehr) sowie in den Wirtschaftsbereichen „Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ (16 bzw. 14 Verfahren mehr) zu verzeichnen.

**Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Regierungsbezirken**



**Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
<b>2002</b>	<b>4 957</b>	<b>3 286</b>	<b>1 654</b>	<b>17</b>	<b>2 727</b>	<b>1 475</b>	<b>1 252</b>	<b>x</b>
1. Quartal	1 148	763	378	7	719	414	305	x
2. Quartal	1 233	837	394	2	661	359	302	x
3. Quartal	1 355	874	474	7	739	381	358	x
4. Quartal	1 221	812	408	1	608	321	287	x
<b>2003</b>								
Januar	462	345	114	3	204	125	79	x
Februar	447	329	116	2	200	112	88	x
März	468	334	133	1	220	124	96	x
1. Quartal	1 377	1 008	363	6	624	361	263	x
April	414	304	110	-	221	132	89	x
Mai	538	373	161	4	219	107	112	x
Juni	434	316	115	3	200	115	85	x
2. Quartal	1 386	993	386	7	640	354	286	x
Juli	505	350	153	2	237	122	115	x
August	451	345	104	2	189	111	78	x
September	534	395	135	4	214	119	95	x
3. Quartal	1 490	1 090	392	8	640	352	288	x
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>4 253</b>	<b>3 091</b>	<b>1 141</b>	<b>21</b>	<b>1 904</b>	<b>1 067</b>	<b>837</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2002	2003	2002	2003
<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	2 474	3 091	1 154	1 067
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	1 246	1 141	965	837
Schuldenbereinigungsplan	16	21	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>3 736</b>	<b>4 253</b>	<b>2 119</b>	<b>1 904</b>
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	931	1 086	359	387
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	444	440	336	316
Schuldenbereinigungsplan	5	2	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 380</b>	<b>1 528</b>	<b>695</b>	<b>703</b>
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	759	1 051	477	389
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	434	379	337	266
Schuldenbereinigungsplan	1	3	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 194</b>	<b>1 433</b>	<b>814</b>	<b>655</b>
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	784	954	318	291
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	368	322	292	255
Schuldenbereinigungsplan	10	16	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 162</b>	<b>1 292</b>	<b>610</b>	<b>546</b>

## 3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	67	1,6	24	0,8	41	3,6	2	9,5
5 000 - 50 000	1 234	29,0	843	27,3	379	33,2	12	57,1
50 000 - 250 000	1 638	38,5	1 177	38,1	459	40,2	2	9,5
250 000 - 500 000	624	14,7	493	15,9	128	11,2	3	14,3
500 000 - 5 Mill.	644	15,1	513	16,6	130	11,4	1	4,8
5 Mill. und mehr	46	1,1	41	1,3	4	0,4	1	4,8
<b>Insgesamt</b>	<b>4 253</b>	<b>100</b>	<b>3 091</b>	<b>100</b>	<b>1 141</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2002	2003	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
Zusammen	2 119	1 904	1 067	837	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	794	773	519	254	x
Personengesellschaften	137	143	71	72	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	8	7	3	4	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	11	16	6	10	x
GmbH & Co.KG	73	66	37	29	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	45	53	24	29	x
Gesellschaften m.b.H.	1 145	947	455	492	x
Aktiengesellschaften	18	15	7	8	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	25	26	15	11	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	1 320	1 079	530	549	x
darunter					
bis unter 3 Jahre alt	518	435	215	220	x
8 und mehr Jahre alt	799	825	537	288	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
Zusammen	1 617	2 349	2 024	304	21
Gesellschafter	293	289	258	31	x
ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	846	970	805	165	x
ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	98	190	169	17	4
übrige Verbraucher	287	796	767	12	17
Nachlässe	93	104	25	79	x
<b>Insgesamt</b>	<b>3 736</b>	<b>4 253</b>	<b>3 091</b>	<b>1 141</b>	<b>21</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

**5. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2002	2003	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>25</b>	<b>12</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>214</b>	<b>228</b>	<b>160</b>	<b>68</b>
darunter				
Ernährungsgewerbe	23	35	20	15
Textilgewerbe	10	7	5	2
Bekleidungsgewerbe	9	1	1	-
Ledergewerbe	-	2	1	1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	25	26	19	7
Papiergewerbe	3	3	2	1
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	11	9	2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5	2	1	1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	11	10	8	2
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	12	11	8	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	-	2	2	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	50	58	43	15
Maschinenbau	25	24	18	6
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5	4	2	2
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	3	6	2	4
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	8	9	6	3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	5	5	-
Sonstiger Fahrzeugbau	2	1	-	1
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	10	7	5	2
Recycling	2	4	3	1
<b>Baugewerbe</b>	<b>794</b>	<b>592</b>	<b>330</b>	<b>262</b>
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	35	20	8	12
Hoch- und Tiefbau	356	232	128	104
Bauinstallation	207	182	106	76
Sonstiges Ausbaugewerbe	191	156	88	68
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	5	2	-	2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	<b>338</b>	<b>286</b>	<b>160</b>	<b>126</b>
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	48	60	33	27
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	99	68	34	34
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	171	139	80	59

Noch: 5. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2002	2003	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Gastgewerbe</b>	<b>147</b>	<b>148</b>	<b>76</b>	<b>72</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>83</b>	<b>110</b>	<b>66</b>	<b>44</b>
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	38	59	40	19
Schifffahrt	1	-	-	-
Luftfahrt	2	1	1	-
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	28	37	18	19
Nachrichtenübermittlung	14	13	7	6
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>399</b>	<b>376</b>	<b>167</b>	<b>209</b>
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	150	136	58	78
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	4	5	2	3
Datenverarbeitung und Datenbanken	14	20	11	9
Forschung und Entwicklung	-	3	2	1
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	231	212	94	118
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>2</b>
<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	<b>60</b>	<b>76</b>	<b>45</b>	<b>31</b>
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	3	9	7	2
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	5	9	5	4
Kultur, Sport und Unterhaltung	31	30	15	15
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21	28	18	10
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
<b>Zusammen</b>	<b>2 119</b>	<b>1 904</b>	<b>1 067</b>	<b>837</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>1 617</b>	<b>2 349</b>	<b>2 024</b>	<b>304</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3 736</b>	<b>4 253</b>	<b>3 091</b>	<b>1 141</b>

## 6. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
<b>Unternehmen</b>	<b>2 119</b>	<b>1 904</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>362</b>	<b>354</b>	<b>848</b>	<b>783</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	794	773	13	4	160	184	370	334
Personengesellschaften	137	143	1	1	19	20	42	42
Gesellschaften m.b.H.	1 145	947	22	7	174	141	431	390
Aktiengesellschaften	18	15	-	-	1	2	2	8
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	25	26	4	-	8	7	3	9
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	1 320	1 079	34	8	289	275	558	494
darunter								
bis unter 3 Jahre alt	518	435	14	4	154	134	217	204
8 und mehr Jahre alt	799	825	6	4	73	79	290	289
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft	33	37	1	-	10	12	11	12
Verarbeitendes Gewerbe	214	228	-	1	12	17	78	67
Baugewerbe	794	592	14	3	135	100	341	287
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	338	286	7	2	44	55	156	116
Gastgewerbe	147	148	3	1	44	50	57	62
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83	110	-	1	9	21	42	53
Kredit- und Versicherungsgewerbe	22	19	-	-	10	8	4	6
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	399	376	9	4	75	58	126	140
Erziehung und Unterricht	11	8	-	-	2	4	4	3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	19	1	-	2	3	4	6
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	60	76	4	-	19	25	24	30
übrige Wirtschaftsbereiche	6	5	1	-	-	1	1	1

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2002	2003	
2002	2003	2002	2003	2002	2003			
<b>358</b>	<b>321</b>	<b>473</b>	<b>398</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>1 305,6</b>	<b>1 428,9</b>	<b>Unternehmen</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
132	126	116	121	3	4	237,1	248,3	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
22	23	46	49	7	8	140,1	201,3	Personengesellschaften
195	166	300	221	23	22	865,9	688,4	Gesellschaften m.b.H.
4	1	7	3	4	1	46,1	227,0	Aktiengesellschaften
5	5	4	4	1	1	16,4	64,0	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
202	137	221	156	16	9	531,6	475,0	bis unter 8 Jahre alt
darunter								
65	47	63	46	5	-	168,9	100,7	bis unter 3 Jahre alt
156	184	252	242	22	27	774,0	953,9	8 und mehr Jahre alt
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
3	6	8	7	-	-	12,8	12,4	Land- und Forstwirtschaft
40	48	76	82	8	13	265,6	330,7	Verarbeitendes Gewerbe
139	103	156	96	9	3	417,3	203,7	Baugewerbe
56	53	70	58	5	2	141,7	132,5	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
22	16	21	18	-	1	42,5	38,1	Gastgewerbe
17	18	15	16	-	1	35,8	37,1	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
5	2	3	2	-	1	4,3	227,2	Kredit- und Versicherungsgewerbe
65	60	109	100	15	14	350,8	400,1	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
4	-	-	1	1	-	.	1,1	Erziehung und Unterricht
3	6	2	4	-	-	.	10,8	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
4	9	9	11	-	1	13,9	32,5	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
-	-	4	3	-	-	6,0	2,8	übrige Wirtschaftsbereiche

## 7. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners<sup>1)</sup>

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
1. Quartal	103	84	12	7	17	13	86	71
2. Quartal	116	102	12	2	37	30	79	72
3. Quartal	166	138	21	7	44	22	122	116
4. Quartal	233	209	23	1	62	45	171	164
<b>2003</b>								
Januar	114	104	7	3	22	16	92	88
Februar	105	102	1	2	20	19	85	83
März	95	93	1	1	27	26	68	67
1. Quartal	314	299	9	6	69	61	245	238
April	81	80	1	-	11	10	70	70
Mai	126	118	4	4	24	18	102	100
Juni	94	89	2	3	14	12	80	77
2. Quartal	301	287	7	7	49	40	252	247
Juli	113	107	4	2	25	24	88	83
August	111	105	4	2	21	19	90	86
September	147	138	5	4	26	25	121	113
3. Quartal	371	350	13	8	72	68	299	282
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>986</b>	<b>936</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>190</b>	<b>169</b>	<b>796</b>	<b>767</b>

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

## 8. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	unter 5 000	20	2,0	18	1,9	-	-	2
5 000 - 50 000	555	56,3	527	56,3	16	55,2	12	57,1
50 000 - 250 000	281	28,5	270	28,8	9	31,0	2	9,5
250 000 - 500 000	75	7,6	69	7,4	3	10,3	3	14,3
500 000 - 5 Mill.	52	5,3	50	5,3	1	3,4	1	4,8
5 Mill. und mehr	3	0,3	2	0,2	-	-	1	4,8
<b>Insgesamt</b>	<b>986</b>	<b>100</b>	<b>936</b>	<b>100</b>	<b>29</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

## 9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar			
			eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Chemnitz, Stadt	299	254	192	177	220,8	90,9
Plauen, Stadt	87	93	54	60	27,5	29,6
Zwickau, Stadt	96	131	62	104	130,1	30,3
Annaberg	63	89	49	65	32,8	33,0
Chemnitzer Land	117	129	78	85	71,2	48,6
Freiberg	106	114	75	87	38,4	87,6
Vogtlandkreis	165	184	114	129	57,8	60,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	54	74	35	60	24,8	40,1
Mittweida	105	108	70	73	26,4	25,5
Stollberg	67	106	49	74	17,0	29,0
Aue-Schwarzenberg	95	114	56	72	54,2	54,8
Zwickauer Land	126	132	97	100	53,3	51,6
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 380</b>	<b>1 528</b>	<b>931</b>	<b>1 086</b>	<b>754,4</b>	<b>581,3</b>
Dresden, Stadt	409	520	244	358	211,2	407,3
Görlitz, Stadt	53	63	30	52	23,2	27,2
Hoyerswerda, Stadt	36	40	29	33	11,7	10,4
Bautzen	91	120	64	84	40,2	63,3
Meißen	150	141	99	101	78,5	43,0
Niederschl. Oberlausitzkreis	59	59	42	49	40,9	51,7
Riesa-Großenhain	59	78	41	59	26,0	116,2
Löbau-Zittau	84	111	48	92	27,6	31,2
Sächsische Schweiz	84	101	54	66	39,8	45,2
Weißeritzkreis	77	68	47	59	32,8	27,7
Kamenz	92	132	61	98	34,0	67,7
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>1 194</b>	<b>1 433</b>	<b>759</b>	<b>1 051</b>	<b>565,9</b>	<b>890,8</b>
Leipzig, Stadt	595	725	387	527	186,5	247,9
Delitzsch	134	183	92	125	66,7	45,1
Döbeln	61	55	40	43	35,4	17,7
Leipziger Land	144	127	101	94	71,4	71,4
Muldentalkreis	131	110	101	88	52,6	103,7
Torgau-Oschatz	97	92	63	77	42,1	41,0
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>1 162</b>	<b>1 292</b>	<b>784</b>	<b>954</b>	<b>454,7</b>	<b>526,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3 736</b>	<b>4 253</b>	<b>2 474</b>	<b>3 091</b>	<b>1 775,0</b>	<b>1 999,0</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

### 10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel <sup>1)</sup>	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Chemnitz, Stadt	144	108	65	59	10	10	58	24	23	22
Plauen, Stadt	45	42	17	18	3	1	9	13	10	6
Zwickau, Stadt	53	54	27	32	8	1	23	16	2	7
Annaberg	24	44	13	28	4	7	9	18	4	6
Chemnitzer Land	63	62	37	30	9	7	20	14	15	11
Freiberg	46	50	20	27	9	9	19	11	4	9
Vogtlandkreis	88	91	47	50	11	19	42	24	9	14
Mittlerer Erzgebirgskreis	31	25	18	17	7	8	9	4	3	1
Mittweida	57	54	29	22	10	8	19	21	11	7
Stollberg	26	53	14	28	3	3	8	16	7	12
Aue-Schwarzenberg	52	60	28	37	10	9	19	19	5	11
Zwickauer Land	66	60	44	39	6	8	29	21	8	10
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>695</b>	<b>703</b>	<b>359</b>	<b>387</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>264</b>	<b>201</b>	<b>101</b>	<b>116</b>
Dresden, Stadt	292	230	160	119	17	17	88	56	44	36
Görlitz, Stadt	35	27	18	20	2	4	7	5	7	6
Hoyerswerda, Stadt	20	9	16	4	-	1	11	3	6	3
Bautzen	66	58	43	33	13	7	20	19	15	10
Meißen	98	63	61	35	8	5	40	24	13	12
Niederschl. Oberlausitzkreis	40	32	28	23	4	6	9	11	7	2
Riesa-Großenhain	37	49	23	33	1	12	16	14	11	10
Löbau-Zittau	56	45	27	32	4	7	22	22	8	2
Sächsische Schweiz	55	51	35	30	8	9	25	11	9	8
Weißeritzkreis	57	27	32	22	8	3	26	12	6	3
Kamenz	58	64	34	38	7	15	24	20	11	11
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>814</b>	<b>655</b>	<b>477</b>	<b>389</b>	<b>72</b>	<b>86</b>	<b>288</b>	<b>197</b>	<b>137</b>	<b>103</b>
Leipzig, Stadt	304	304	143	148	25	25	105	101	49	29
Delitzsch	57	71	30	35	7	4	15	28	14	12
Döbeln	42	22	22	14	3	3	20	6	6	2
Leipziger Land	88	70	53	41	6	11	48	28	12	11
Muldentalkreis	67	46	42	30	5	5	29	21	12	6
Torgau-Oschatz	52	33	28	23	6	4	25	10	7	7
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>610</b>	<b>546</b>	<b>318</b>	<b>291</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>242</b>	<b>194</b>	<b>100</b>	<b>67</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 119</b>	<b>1 904</b>	<b>1 154</b>	<b>1 067</b>	<b>214</b>	<b>228</b>	<b>794</b>	<b>592</b>	<b>338</b>	<b>286</b>

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Dienst- leistungen <sup>2)</sup>		Forderungen in Millionen € <sup>3)</sup>		Kreis Regierungsbezirk Land
2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	
3	12	5	2	36	28	186,8	57,8	Chemnitz, Stadt
6	5	1	2	12	12	17,2	15,6	Plauen, Stadt
6	4	-	3	9	17	122,3	18,7	Zwickau, Stadt
3	4	-	1	3	6	12,4	16,9	Annaberg
4	5	3	2	11	11	57,7	21,4	Chemnitzer Land
3	1	3	1	4	14	17,8	72,6	Freiberg
7	8	4	8	9	10	42,7	31,8	Vogtlandkreis
3	3	-	2	5	5	19,8	16,6	Mittlerer Erzgebirgskreis
3	3	2	6	7	5	15,0	17,3	Mittweida
2	4	-	3	5	10	10,1	17,4	Stollberg
5	6	1	4	6	8	37,9	47,4	Aue-Schwarzenberg
4	7	7	1	6	5	39,8	37,7	Zwickauer Land
<b>49</b>	<b>62</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>113</b>	<b>131</b>	<b>579,5</b>	<b>371,2</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
23	18	7	13	91	72	176,4	322,4	Dresden, Stadt
1	1	1	2	14	5	14,4	11,8	Görlitz, Stadt
1	1	-	-	1	-	9,4	2,6	Hoyerswerda, Stadt
9	9	1	6	5	4	31,0	46,6	Bautzen
7	4	4	2	19	10	59,0	20,5	Meißen
4	3	4	1	5	5	23,3	38,7	Niederschl. Oberlausitzkreis
1	1	3	3	3	4	16,2	103,0	Riesa-Großenhain
5	2	4	3	10	6	18,3	19,7	Löbau-Zittau
4	4	1	3	7	9	27,5	30,0	Sächsische Schweiz
1	4	3	2	7	2	24,2	14,9	Weißeritzkreis
5	5	4	5	6	5	26,9	44,7	Kamenz
<b>61</b>	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>168</b>	<b>122</b>	<b>426,7</b>	<b>654,7</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
21	21	14	15	73	88	113,1	183,4	Leipzig, Stadt
4	3	4	11	11	7	43,4	20,6	Delitzsch
-	3	2	1	8	4	32,6	11,8	Döbeln
4	-	2	5	14	13	50,4	64,3	Leipziger Land
5	2	3	3	10	8	30,8	90,4	Muldentalkreis
3	5	-	-	2	3	29,2	32,5	Torgau-Oschatz
<b>37</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>118</b>	<b>123</b>	<b>299,4</b>	<b>403,0</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>147</b>	<b>148</b>	<b>83</b>	<b>110</b>	<b>399</b>	<b>376</b>	<b>1 305,6</b>	<b>1 428,9</b>	<b>Sachsen</b>

### 11. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2002 und 2003 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Chemnitz, Stadt	155	146	127	118	21	12	17	16
Plauen, Stadt	42	51	37	42	10	4	3	5
Zwickau, Stadt	43	77	35	72	4	6	1	3
Annaberg	39	45	36	37	4	4	2	2
Chemnitzer Land	54	67	41	55	5	8	8	6
Freiberg	60	64	55	60	12	11	2	1
Vogtlandkreis	77	93	67	79	9	11	-	5
Mittlerer Erzgebirgskreis	23	49	17	43	6	7	-	-
Mittweida	48	54	41	51	9	4	4	4
Stollberg	41	53	35	46	5	5	3	3
Aue-Schwarzenberg	43	54	28	35	5	5	10	16
Zwickauer Land	60	72	53	61	9	9	4	6
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>685</b>	<b>825</b>	<b>572</b>	<b>699</b>	<b>99</b>	<b>86</b>	<b>54</b>	<b>67</b>
Dresden, Stadt	117	290	84	239	20	31	3	8
Görlitz, Stadt	18	36	12	32	-	8	1	-
Hoyerswerda, Stadt	16	31	13	29	4	5	1	-
Bautzen	25	62	21	51	3	5	2	2
Meißen	52	78	38	66	17	7	4	1
Niedersch. Oberlausitzkreis	19	27	14	26	2	4	-	-
Riesa-Großenhain	22	29	18	26	5	6	3	-
Löbau-Zittau	28	66	21	60	3	9	1	2
Sächsische Schweiz	29	50	19	36	7	12	1	1
Weißeritzkreis	20	41	15	37	1	12	1	-
Kamenz	34	68	27	60	8	13	-	3
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>380</b>	<b>778</b>	<b>282</b>	<b>662</b>	<b>70</b>	<b>112</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
Leipzig, Stadt	291	421	244	379	58	47	16	13
Delitzsch	77	112	62	90	17	15	3	5
Döbeln	19	33	18	29	4	4	-	-
Leipziger Land	56	57	48	53	14	7	1	-
Muldentalkreis	64	64	59	58	21	10	-	2
Torgau-Oschatz	45	59	35	54	10	8	2	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>552</b>	<b>746</b>	<b>466</b>	<b>663</b>	<b>124</b>	<b>91</b>	<b>22</b>	<b>20</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 617</b>	<b>2 349</b>	<b>1 320</b>	<b>2 024</b>	<b>293</b>	<b>289</b>	<b>93</b>	<b>104</b>

ehemals selbständig Tätige				übrige Verbraucher		Kreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren				
2002	2003	2002	2003	2002	2003	
73	57	5	10	39	51	Chemnitz, Stadt
22	31	1	4	6	7	Plauen, Stadt
28	28	3	11	7	29	Zwickau, Stadt
24	18	-	8	9	13	Annaberg
33	36	-	9	8	8	Chemnitzer Land
32	24	-	7	14	21	Freiberg
51	44	3	3	14	30	Vogtlandkreis
12	25	2	5	3	12	Mittlerer Erzgebirgskreis
28	20	3	2	4	24	Mittweida
19	23	1	3	13	19	Stollberg
24	21	2	3	2	9	Aue-Schwarzenberg
32	29	2	7	13	21	Zwickauer Land
<b>378</b>	<b>356</b>	<b>22</b>	<b>72</b>	<b>132</b>	<b>244</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
72	141	12	39	10	71	Dresden, Stadt
14	19	1	2	2	7	Görlitz, Stadt
8	11	1	3	2	12	Hoyerswerda, Stadt
16	34	3	9	1	12	Bautzen
21	43	6	9	4	18	Meißen
12	13	3	3	2	7	Niederschl. Oberlausitzkreis
9	18	4	4	1	1	Riesa-Großenhain
19	30	2	10	3	15	Löbau-Zittau
18	21	2	11	1	5	Sächsische Schweiz
14	17	3	4	1	8	Weißeritzkreis
18	26	4	4	4	22	Kamenz
<b>221</b>	<b>373</b>	<b>41</b>	<b>98</b>	<b>31</b>	<b>178</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
128	125	21	11	68	225	Leipzig, Stadt
36	39	4	6	17	47	Delitzsch
7	10	2	1	6	18	Döbeln
25	23	1	-	15	27	Leipziger Land
25	24	3	2	15	26	Muldentalkreis
26	20	4	-	3	31	Torgau-Oschatz
<b>247</b>	<b>241</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>124</b>	<b>374</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>846</b>	<b>970</b>	<b>98</b>	<b>190</b>	<b>287</b>	<b>796</b>	<b>Sachsen</b>

## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Kreisen und Gemeinden	1/2003 - hj	7,50
A IV 2	Krankenhäuser im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
A V 5	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen - Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche -	2003 - j	9,10
A V 6	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Planungsregionen im Freistaat Sachsen - Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche -	2003 - j	6,50
C I 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf im Freistaat Sachsen	2003 - j	3,00
C IV 5	Weinbestände im Freistaat Sachsen	2003 - j	3,50
E IV 4	Verbrauch von Energieträgern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2002 - j	4,10
K VII 1	Wohngeld im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
L III 1	Schulden der öffentlichen Haushalte und ihrer öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,00
N I 5	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im Freistaat Sachsen	2001 - 5j	14,10
Z II 1	Sächsische Gemeindestatistik - Ausgewählte Strukturdaten	2003 - j	13,50
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen - Ausgabe 2003	2003 - j	9,10
Verzeichnis	Zweckverbände und ihre Mitglieder im Freistaat Sachsen	2003 - j	7,50

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	10/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	10/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	10/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	09/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	09/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	08/03 - m	6,00
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	11/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	08/03 - m	5,00

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	2/03 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)	3/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3,4/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise